

Herbert Schwaab

Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (D). Er studierte Film- und Fernsehwissenschaft an der Universität Bochum und promovierte dort 2006 mit einer Arbeit zur Filmphilosophie Stanley Cavells. Er lehrt an der HBK Braunschweig, der Leuphana Universität Lüneburg und der Ruhr-Universität Bochum und Dozent an der Werbe- und Medienakademie Marquardt in Dortmund. Forschungsschwerpunkte: Filmphilosophie, Fernsehästhetik und der Begriff des Gewöhnlichen und des Populären.

Aktuelle Publikationen:

Erfahrung des Gewöhnlichen. Stanley Cavells Filmphilosophie als Theorie der Populärkultur. (Dissertation; erscheint als Teil der von Rolf F. Nohr herausgegebenen Schriftenreihe "Medien' Welten" 2008 im LIT Verlag, Münster).

'Der Farbe beim Trocknen zusehen'. Das Wunder des Alltäglichen in den Filmen Eric Rohmers. In: Augenblick Nr. 41. (Themenschwerpunkt: Paradoxien der Langeweile). Marburg: Schüren Verlag (erscheint im Frühjahr 2008).

Wie kommt das Fernsehen zu einem Bild? Cavell, King of Queens und die Überwindung des Medienskeptizismus. In: Scholz, Sebastian et al. (Hg.): Bildkontext. Zur politischen Verfasstheit des Medialen. (erscheint Frühjahr 2008 im LIT Verlag Münster).